

ESG in der Ukraine: Transformation als Grundlage für den Wiederaufbau

Nachhaltige Investitionen eröffnen deutschen Unternehmen Zugang zu Märkten und Förderprogrammen.

Der Krieg in der Ukraine ist eine gravierende humanitäre Krise. Gleichzeitig hat er tiefgreifende ökonomische und ökologische Folgen für das Land. Für den Wiederaufbau sind erhebliche finanzielle Mittel, technisches Know-how und die Expertise internationaler Partner erforderlich. Dafür muss die Wirtschaft strategisch neu ausgerichtet werden, auch um europäischen Anforderungen und Standards gerecht zu werden.

„ESG-Aspekte sind in den meisten europäischen Unternehmen bereits zentraler Bestandteil einer erfolgreichen Unternehmensstrategie. Sie haben sich von einem reinen Compliance-Instrument zu einem Hebel der Wertschöpfung entwickelt“, erklärt Goran Mazar, Head of Clients & Markets der KPMG-Region Europe, Middle East, India & Africa (EMA) sowie Head of ESG in der EMA-Region und in Deutschland. „Nachhaltiges Handeln stärkt die Resilienz von Unternehmen und erhöht das Vertrauen internationaler Investoren.“

Auch in der Ukraine gewinnen Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen an Bedeutung. „Trotz der enormen Herausforderungen durch den Krieg sollten auch ukrainische Unternehmen ESG-Aspekte konsequent in ihre Geschäftsmodelle integrieren, um wettbewerbsfähig zu bleiben und sich Zugang zu internationalen Märkten und Kapital zu sichern“, betont Nicolai Kiskalt, Partner bei KPMG in Deutschland. „Für den Wiederaufbau und eine EU-Mitgliedschaft sind verbindliche Standards in Umwelt- und Sozialfragen sowie in der Unternehmensführung unerlässlich.“

Aktueller Stand: ESG in der ukrainischen Unternehmenspraxis

Eine vom Green Transition Office des ukrainischen Wirtschaftsministeriums veröffentlichte Studie, für die 420 ukrainische Unternehmen befragt wurden, zeigt ein deutliches Gefälle zwischen Anspruch und Umsetzung:

- Rund **75 Prozent der Unternehmen** bezeichnen sich selbst als nachhaltig,

- doch nur **16 Prozent** verfügen über ein fundiertes Verständnis von ESG in der Praxis.
- **87 Prozent** befürworten die Einführung internationaler ESG-Standards,
- aber nur **sieben bis neun Prozent** kennen deren konkrete Anforderungen im Detail.

In der Ukraine herrscht eine hohe Bereitschaft zur Transformation. Unternehmen aller Größenordnungen sind offen für strukturelle und prozessuale Veränderungen. Jedoch fehlen oft das nötige Fachwissen, klare gesetzliche Rahmenbedingungen und technische Umsetzungsmöglichkeiten.

Die zentralen Herausforderungen bei der ESG-Transformation

Die befragten Unternehmen sehen vor allem folgende Hürden bei der Umsetzung von ESG-Maßnahmen:

- **77 Prozent:** Mangel an qualifiziertem Personal
- **75 Prozent:** fehlende oder unklare gesetzliche Vorgaben auf EU- und nationaler Ebene
- **71 Prozent:** unzureichender Zugang zu ESG-relevanten Informationen
- **68 Prozent:** fehlende digitale Infrastruktur für Datenerhebung und -verarbeitung
- **67 Prozent:** Sorge vor hohen Zusatzkosten für ESG-konforme Berichterstattung
- **65 Prozent:** Schwierigkeiten bei Auswahl und Einführung geeigneter Softwarelösungen

Gleichzeitig erkennen **63 Prozent** der Unternehmen die Notwendigkeit einer umfassenden Transformation – von Produktion über Lieferketten bis hin zur Unternehmensführung.

Positive Signale: Bereitschaft zur ESG-Transformation steigt

Trotz bestehender Hürden bekennen sich die meisten Unternehmen klar zur ESG-Transformation:

- **87 Prozent** wollen sich aktiv den ESG-Anforderungen stellen.
- **89 Prozent** setzen auf gezielte Schulungen ihrer Belegschaft.
- **87 Prozent** sehen digitale Lösungen als Schlüsselinstrument für die ESG-Berichterstattung.
- **86 Prozent** sprechen sich für eine stufenweise Einführung der Standards aus.

Allerdings erwarten nur **44 Prozent** der Unternehmen, bereits im ersten Jahr nach Einführung der ESG-Berichterstattungspflicht (z. B. CSRD/ESRS) einen vollständigen ESG-Bericht veröffentlichen zu können. Hierfür sind zusätzliche Impulse durch staatliche Stellen, Investoren und internationale Partner notwendig.

Handlungsempfehlungen für die ESG-Umsetzung

Zum Abschluss der Studie gibt das Green Transition Office klare Handlungsempfehlungen:

- Angebot von **Schulungsprogrammen** für Mitarbeitende
- Einführung geeigneter **IT-Systeme** für ESG-Datenmanagement
- Integration internationaler **ESG-Standards** in Unternehmensstrategien
- Anpassung der **nationalen Gesetzgebung** an EU-Vorgaben
- Aufbau einer **digitalen Infrastruktur** für vereinfachtes Reporting

Diese Maßnahmen sollen ukrainische Unternehmen dabei unterstützen, ESG-Anforderungen nicht nur formal zu erfüllen, sondern sie strategisch in ihre Geschäftsmodelle zu integrieren.

Nachhaltige Investitionen: Was deutsche Unternehmen wissen sollten

Im Eckpunktepapier zur Mobilisierung des Privatsektors (2024) betont die Bundesregierung die Förderung nachhaltiger Investitionen, um privates Engagement zu aktivieren und die Transformation der ukrainischen Wirtschaft entlang von ESG-Kriterien zu unterstützen.

Förderlandschaft für deutsche Unternehmen

Für deutsche Unternehmen, die ESG-konform in der Ukraine investieren, steht ein breites Spektrum staatlicher Unterstützungsmaßnahmen bereit. Dazu zählen zinsgünstige Kredite, Export- und Investitionsgarantien, Zuschüsse sowie Risikokapital. Ergänzt wird dies durch vereinfachte

Antragsverfahren im Rahmen des Programms Ukraine Partnership, das Investoren gezielt begleitet.

Business Development Fund (BDF) als Hebel für KMU-Transformation

Ein wichtiger Hebel ist der Business Development Fund (BDF), der gemeinsam mit KfW, Weltbank und weiteren Partnern zu einer nationalen Förderinstitution für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) ausgebaut wird. Er bietet Zinssubventionen, Beratung und perspektivisch auch Eigenkapital, um nachhaltige Geschäftsmodelle insbesondere in den Bereichen Energieeffizienz, Digitalisierung und Produktion zu fördern.

Verzahnung von Außenwirtschaft und Entwicklungszusammenarbeit

Darüber hinaus werden über Plattformen wie den Ukraine Business Guide der Außenwirtschaftsagentur des Bundes GTAI oder Initiativen wie dem Import Promotion Desk Förderinstrumente gebündelt und deutsch-ukrainische Lieferketten gezielt unterstützt.

Multilaterale Hebel und EU-Ukraine-Fazilität

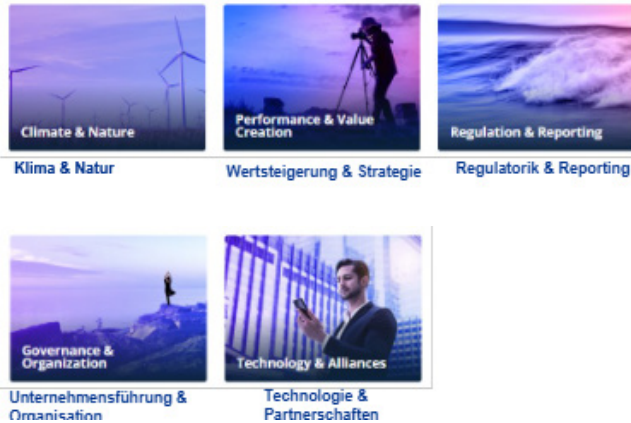
Auch auf multilateraler Ebene entstehen Impulse: Die neue EU-Ukraine-Fazilität umfasst bis 2027 ein Gesamtvolumen von 50 Milliarden Euro, wovon rund sieben Milliarden Euro speziell für die Mobilisierung privater Investitionen vorgesehen sind. Dies erfolgt unter anderem durch Garantien, Co-Finanzierungen und Risikoabsicherungen über das Ukraine Investment Framework. Deutschland ist ein zentraler Akteur in der strategischen Abstimmung zwischen EU, multilateralen Entwicklungsbanken und der ukrainischen Regierung, um Transparenz, Koordination und Effizienz sicherzustellen.

Stimme der Wirtschaft: Business Advisory Council

Im Rahmen der G7+ Donor Coordination Plattform erhalten Unternehmen zudem über den Business Advisory Council eine strukturierte Stimme und können so die Rahmenbedingungen für Investitionen aktiv mitgestalten.

Nachhaltigkeit als Teil der Unternehmenssteuerung

KPMG begleitet Unternehmen praxisnah in allen wesentlichen Dimensionen der ESG-Transformation. Dazu gehören Strategieentwicklung, klimabezogene Fragestellungen, Governance-Strukturen, Technologieeinsatz sowie das Umsetzen regulatorischer Anforderungen und Reporting. Dabei soll die Resilienz gestärkt und die Wertschöpfung Wettbewerbsfähigkeit gesteigert werden.



Klima & Umwelt:

Unternehmen können ihren ökologischen Fußabdruck durch kontinuierliche Verbesserungen deutlich verringern. Passende Dekarbonisierungsstrategien und maßgeschneiderte Transitionspläne ermöglichen nicht nur die Reduktion von Emissionen, sondern schaffen zugleich spürbare Kosteneffizienzen. KPMG unterstützt dabei mit fundierten Analysen, internationalen Benchmarks und praxisnahen Maßnahmenplänen, um ökologische Ziele effizient mit wirtschaftlichem Nutzen zu verbinden.

Strategie & Wertsteigerung:

Die Transformation von Geschäfts- und Betriebsmodellen steigert Resilienz, wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und Unternehmenswert zugleich. KPMG begleitet Unternehmen in diesem Prozess, identifiziert neue Wachstumschancen und sorgt für die nachhaltige Ausrichtung von Wertschöpfungsketten und Investitionsentscheidungen.

Regulatorik & Reporting:

Die Einhaltung regulatorischer Anforderungen und die Erfüllung von Stakeholder-Erwartungen an ESG-Transparenz sind zentrale Erfolgsfaktoren für Unternehmen. KPMG unterstützt dabei, komplexe Vorgaben wie CSRD oder EU-Taxonomie in effiziente Prozesse zu überführen und ein belastbares Reporting aufzubauen, das Investoren und Aufsichtsbehörden gleichermaßen überzeugt.

Unternehmensführung & Organisation:

Nachhaltiges Wirtschaften erfordert klar definierte Prozesse, wirksame Kontrollen und geeignete Strukturen. Entscheidend ist der Aufbau einer ESG-

Kultur, die sich entlang der gesamten Wertschöpfungskette etabliert. KPMG hilft beim Design passender Governance-Strukturen, beim Change Management und bei der Verankerung von ESG in Führungs- und Steuerungsmodellen.

Technologie & Partnerschaften:

Technologische Innovationen und strategische Partnerschaften sind entscheidende Hebel, um ESG-Transformationen gezielt zu steuern und nachhaltig erfolgreich umzusetzen. KPMG bringt dafür digitale Tools, Data-Analytics-Kompetenz und ein starkes Partnernetzwerk ein, um Unternehmen bei der Auswahl, Einführung und Skalierung passender Lösungen zu unterstützen.

Ein aktuelles KPMG-Projekt mit einem deutschen DAX-Unternehmen aus der Life-Science-Branche verdeutlicht, wie Digitalisierung und ESG-Transformation Hand in Hand umgesetzt werden können. Im Mittelpunkt steht die Modernisierung der Finance-Prozesse im Rechnungswesen. Durch den Abbau manueller Tätigkeiten entstehen stabile, skalierbare Abläufe, die Freiräume für wertschöpfende Aufgaben schaffen. Gleichzeitig erhöhen sich Transparenz und Effizienz in den globalen Geschäftsprozessen. Darüber hinaus integriert KPMG die regulatorischen Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und zeigt Geschäftschancen durch nachhaltigere Produkte auf.

Besonders für Firmen mit Investitionsplänen in der Ukraine – zum Beispiel in den Bereichen Fertigung, Energie, Landwirtschaft, Pharma, Transport oder Militärtechnologie – ist ESG ein Schlüsselthema. Deutsche Unternehmen können mit Know-how, Softwarelösungen, Schulungsangeboten und ihrer Erfahrung im Umgang mit CSRD oder EU-Taxonomie zur erfolgreichen Transformation beitragen.

Fazit: ESG als Faktor für den Wiederaufbau

Die ESG-Transformation ist für die Ukraine eine praktische Voraussetzung für Wiederaufbau und die wirtschaftliche Integration der Ukraine in europäische Strukturen. Unternehmen, die ESG-Standards integrieren, stärken Resilienz, wirtschaftliche Stabilität und ökologische Nachhaltigkeit gleichermaßen. Entscheidend ist dafür auch eine gezielte Unterstützung durch Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft – sowohl innerhalb der Ukraine als auch international.

Kontakt

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Nicolai Kiskalt
Partner, Markets
T +49 211 475-7581
nkiskalt@kpmg.com



Goran Mazar
Partner, Markets
T +49 69 9587-4451
gmazar@kpmg.com

www.kpmg.de

www.kpmg.de/socialmedia



Die enthaltenen Informationen sind allgemeiner Natur und nicht auf die spezielle Situation einer Einzelperson oder einer juristischen Person ausgerichtet. Obwohl wir uns bemühen, zuverlässige und aktuelle Informationen zu liefern, können wir nicht garantieren, dass diese Informationen so zutreffend sind wie zum Zeitpunkt ihres Eingangs oder dass sie auch in Zukunft so zutreffend sein werden. Niemand sollte aufgrund dieser Informationen handeln ohne geeigneten fachlichen Rat und ohne gründliche Analyse der betreffenden Situation.

© 2025 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und ein Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Limited, einer Private English Company Limited by Guarantee, angeschlossen sind. Alle Rechte vorbehalten. Der Name KPMG und das Logo sind Marken, die die unabhängigen Mitgliedsfirmen der globalen KPMG-Organisation unter Lizenz verwenden.